

Vorbereitungsseminar  
am Werbellinsee



Verabschiedung im  
Auswärtigen Amt



Freiwilliges Soziales Jahr  
in Bulgarien



Deutschunterricht  
in Argentinien



Cello-Konzert  
in Istanbul

## Erster »kulturweit«-Bericht

2009 – 2010



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.



Der Freiwilligendienst des Auswärtigen Amtes  
in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission



## Impressum

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.  
»kulturweit«  
Hasenheide 54  
10967 Berlin

Telefon: +49 30 802020-300  
Fax: +49 30 802020-329  
E-Mail: [kontakt@kulturweit.de](mailto:kontakt@kulturweit.de)  
Website: [www.kulturweit.de](http://www.kulturweit.de)

### Qualitätssicherung & Evaluation

Ina Baum  
Projektkoordinatorin  
[baum@kulturweit.de](mailto:baum@kulturweit.de)

Friederike Karlsch  
Studentische Mitarbeiterin  
[feedback@kulturweit.de](mailto:feedback@kulturweit.de)

### Leitung

Anna Veigel



Ihr »kulturweit«-Team



## Abkürzungsverzeichnis

<b>AKBP</b>	Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik
<b>DAAD</b>	Deutscher Akademischer Austausch Dienst
<b>DAC</b>	Development Assistance Committee der OECD (s.u.) / Ausschuss für Entwicklungshilfe
<b>DAI</b>	Deutsches Archäologisches Institut
<b>DAS</b>	Deutsche Auslandsschulen der PASCH-Initiative, die von der Zentral- stelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) betreut werden
<b>DSD-Schulen</b>	Schulen der PASCH-Initiative in nationalen Bildungssystemen, die das Deutsche Sprachdiplom anbieten und von der ZfA betreut werden
<b>DUK</b>	Deutsche UNESCO-Kommission
<b>DW</b>	Deutsche Welle
<b>ES</b>	Einsatzstelle/n
<b>FIT-Schulen</b>	Schulen der PASCH-Initiative in nationalen Bildungssystemen, an denen Deutschunterricht auf- bzw. ausgebaut wird und die vom Goethe-Institut betreut werden
<b>FW</b>	Freiwillige
<b>GI</b>	Goethe-Institut
<b>GUS</b>	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
<b>N</b>	Grundgesamtheit (die Anzahl gültiger AntwortgeberInnen)
<b>NatCom</b>	Nationalkommissionen der UNESCO
<b>NBS</b>	Nachbereitungsseminar
<b>PAD</b>	Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz
<b>PASCH</b>	Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“
<b>ODA</b>	Official Development Assistance / Öffentliche Entwicklungszusammen- arbeit (nach der Definition der OECD, s.u.)
<b>OECD</b>	Organisation for Economic Co-operation and Development / Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
<b>VBS</b>	Vorbereitungsseminar
<b>ZfA</b>	Zentralstelle für das Auslandsschulwesen
<b>ZWS</b>	Zwischenseminar



## Vorwort

Der vorliegende Bericht bietet einen umfangreichen Einblick in den Freiwilligendienst »kulturweit«. Es werden Entwicklungen seit dem Beginn des Projektes im Februar 2009 dargestellt und erste Ergebnisse der Qualitätssicherung und Evaluation vorgestellt. Grundlage hierfür bilden Befragungen der zurückgekehrten Freiwilligen und der teilnehmenden Einsatzstellen und deren systematische Auswertung (Details siehe 4.2).

Der Bericht wurde im November 2010 verfasst und beinhaltet ausschließlich Daten und deren Entwicklung vom offiziellen Projektbeginn (13. Februar 2009) bis zum 31. Oktober 2010. Spätere Entwicklungen oder Änderungen sind daher nicht berücksichtigt. Der Bericht richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und ist auch für Personen ohne Fachwissen verständlich.

Im Ergebnisteil des Berichtes werden verschiedene Aspekte der Durchführung des Freiwilligendienstes beleuchtet. Es wird deutlich, dass das Projekt durch die hohe Qualität (z.B. der Seminare und der Betreuung), die starke Wirkung in den Einsatzstellen und auf die Freiwilligen, die effiziente Organisation der Deutschen UNESCO-Kommission und die sehr hohe Zufriedenheit aller AkteurInnen die gesetzten Projektziele erfolgreich realisiert. Der noch sehr junge Freiwilligendienst wird den Anforderungen eines qualitativ hochwertigen Projektes in besonderem Maße gerecht.

Rückschlüsse aus den Ergebnissen erlauben gleichzeitig die Identifikation von Bereichen, die weiter optimiert werden können. Der Bericht dient somit nicht nur als Rückblick auf die Entwicklungen seit dem Beginn von »kulturweit«, sondern zugleich als Ausblick in die dynamische Zukunft der Freiwilligendienste, die angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen eine immer wichtigere Rolle spielen werden.



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>»kulturweit« auf einen Blick .....</b>	<b>6</b>
1.1	Kurzfassung .....	6
1.2	AkteurInnen.....	6
1.3	Ziele .....	7
1.4	Alleinstellungsmerkmale .....	8
<b>2.</b>	<b>Projektstruktur.....</b>	<b>9</b>
2.1	Ablauf.....	9
2.2	Zahlen und Fakten .....	10
2.3	Einsatzstellen und Aufgaben.....	11
<b>3.</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>12</b>
3.1	Fortlaufende Prozesse zur Qualitätssicherung .....	12
3.2	Umfassende Evaluation .....	13
<b>4.</b>	<b>Evaluation 2010 .....</b>	<b>14</b>
4.1	Ziel .....	14
4.2	Methode und Herangehensweise .....	14
4.3	Kriterien der Auswertung.....	15
<b>5.</b>	<b>Ergebnisse der Online-Umfragen .....</b>	<b>16</b>
5.1	Qualität.....	16
5.2	Relevanz .....	19
5.3	Effektivität .....	20
5.4	Effizienz .....	21
5.5	Wirkung.....	22
5.6	Nachhaltigkeit .....	23
5.7	Zufriedenheit .....	25
<b>6.</b>	<b>Zusammenfassung &amp; Ausblick.....</b>	<b>26</b>
<b>Anhang.....</b>		<b>29</b>
I.	Artikel II der Satzung der Deutschen UNESCO-Kommission.....	29
II.	»kulturweit« Leistungen .....	30



## 1. »kulturweit« auf einen Blick

### 1.1 Kurzfassung

»kulturweit« ist ein Projekt der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. (DUK) und wird vom Auswärtigen Amt gefördert. Seit 2009 bietet dieser internationale kulturelle Freiwilligendienst jungen Menschen aus Deutschland im Alter von 18 bis 26 Jahren die Gelegenheit, sich für sechs oder zwölf Monate in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik zu engagieren. Die Einsatzstellen befinden sich in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sowie in Staaten Mittel-, Südost- und Osteuropas. Durch seinen Fokus auf ODA-Länder leistet »kulturweit« einen Beitrag zur kulturellen Zusammenarbeit mit so genannten Entwicklungsländern.

### 1.2 AkteurlInnen



Deutsche  
UNESCO-Kommission

Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Die DUK konzipiert und koordiniert den Freiwilligendienst. Sie ist anerkannte Trägerin des Freiwilligen Sozialen Jahres im Ausland durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Trägerin der Freien Jugendhilfe gemäß SGB VIII.

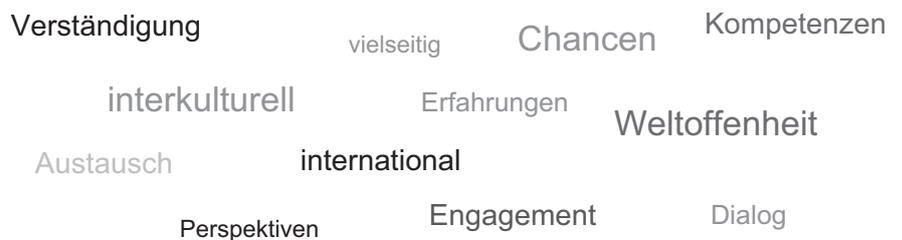


Die beteiligten Institutionen von »kulturweit« sind Partnerorganisationen in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik mit Sitz in Deutschland. Diese sind der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD), das Deutsche Archäologische Institut (DAI), die Deutsche Welle (DW), das Goethe-Institut (GI), der Pädagogische Austauschdienst (PAD) in enger Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) und UNESCO-Nationalkommissionen (Nat-Com) in Kooperation mit der DUK.

### 1.3 Ziele

Mit dem internationalen Freiwilligendienst »kulturweit« trägt die DUK zur Erreichung übergeordneter gesellschaftlicher Zielsetzungen der UNESCO bei: interkulturelle Bildungschancen für junge Erwachsene zu schaffen und internationale Verständigung sowie grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern. Konkret dient die DUK laut gültiger Fassung vom 26. Juni 2009 unter anderem dem Zweck „die internationale Verständigung, die Weltoffenheit und das kulturelle Engagement von Jugendlichen durch internationale Begegnungen und Austausch zu fördern“ (Satzung der DUK, Artikel II, siehe Anhang I).

**Ein Ziel von »kulturweit« ist es, jungen Menschen intensive Bildungserfahrungen zu ermöglichen.**



Die Freiwilligen unterstützen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Partnerinstitutionen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Durch die Begegnung mit neuen Kulturen und Menschen entwickeln sie internationale und interkulturelle Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen, die für sie selbst wertvoll sind und die sie nach ihrer Rückkehr in die Gesellschaft einbringen. Der Freiwilligendienst stärkt bürgerschaftliches Engagement, interkulturelle Kompetenz und Weltoffenheit junger Menschen, schafft Bildungschancen und unterstützt internationale Verständigung und kulturellen Austausch.



#### Ziele des Freiwilligendienstes »kulturweit«:

Steigerung der interkulturellen Kompetenz junger Erwachsener und der Weltoffenheit unserer Gesellschaft

Förderung des Interesses von jungen Erwachsenen an zivilgesellschaftlichem Engagement, internationaler Zusammenarbeit und interkultureller Verständigung

Verstärkte Sichtbarkeit der Einrichtungen der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und ihrer Arbeit im In- und Ausland

Verbesserung der Sichtbarkeit des deutschen Beitrags zur multilateralen Kooperation im Rahmen der UNESCO

#### 1.4 Alleinstellungsmerkmale

Kennzeichnend für »kulturweit« ist der **kultur- und bildungspolitische Schwerpunkt**. »kulturweit« ist der einzige Freiwilligendienst, der jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu intensiven Bildungserfahrungen bietet, gleichzeitig die Partnerorganisationen der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik unterstützt und interkulturelle Zusammenarbeit im Sinne der UNESCO fördert.

Aufgrund der anerkannten Trägerschaft der DUK leisten alle Freiwilligen ein **offiziell anerkanntes Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Ausland**. Darüber hinaus haben junge Männer die Option, den Freiwilligendienst mit »kulturweit« als Anderen Dienst im Ausland (ADiA) und somit als Alternative zum Zivildienst zu leisten.

Details zu finanziellen Zuschüssen, Versicherungen und weiteren Programmleistungen werden im Anhang beschrieben.



## 2. Projektstruktur

### 2.1 Ablauf



■ in Deutschland

■ im Ausland

Interessierte bewerben sich etwa elf Monate vor der geplanten Ausreise bei »kulturweit«. Während ihrer Vorbereitungen werden sie von der DUK-Koordinierungsstelle für den Freiwilligendienst in allen Fragen betreut. Unmittelbar vor der Ausreise beginnt mit dem Vorbereitungsseminar das umfangreiche pädagogische Begleitprogramm, eine der zentralen Leistungen von »kulturweit«.

Das Seminarprogramm umfasst insgesamt 25 Tage und setzt sich zusammen aus einem zehntägigen Vorbereitungsseminar, einem fünftägigen Zwischenseminar im Gastland und einem fünftägigen Auswertungsseminar. Weitere fünf Seminartage sind für einen Sprachkurs und Landeskunde im Gastland vorgesehen. Die Seminare dienen der Unterstützung der Freiwilligen und bieten Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und der Reflexion. Themen wie interkulturelles Lernen und Kompetenz, Gesundheit und Sicherheit, Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik, Deutschlandbild, und die Auseinandersetzung mit globalen Strukturen werden mit TrainerInnen erarbeitet und diskutiert.



Workshopauswahl auf dem Vorbereitungsseminar



## 2.2 Zahlen und Fakten

»kulturweit« im Detail  
(September 2009 – September 2010):

	2009	2010	
	Sep	Mrz	Sep
<b>Bewerbungen</b>	1.400	600	1.700
<b>TeilnehmerInnen</b>	194	125	243
<b>Einsatzstellen</b>	304	191	364
<b>Länder</b>	50	46	54



TeilnehmerInnen N = 562	2009 N = 194	2010 N = 368	
<b>Aufenthaltsdauer</b>			
6 Monate	55%	63%	
12 Monate	45%	37%	
<b>Geschlecht</b>			
weiblich	64%	73%	
männlich	36%	27%	
<b>Als Alternative zum Zivildienst</b>			
% der männlichen TN	46%	45%	
<b>Bildungsstatus</b>			
	<b>Sep</b>	<b>Mrz</b>	<b>Sep</b>
AbiturientInnen	70%	12%	60%
StudentInnen	26%	61%	36%
Sonstige*	4%	27%	4%

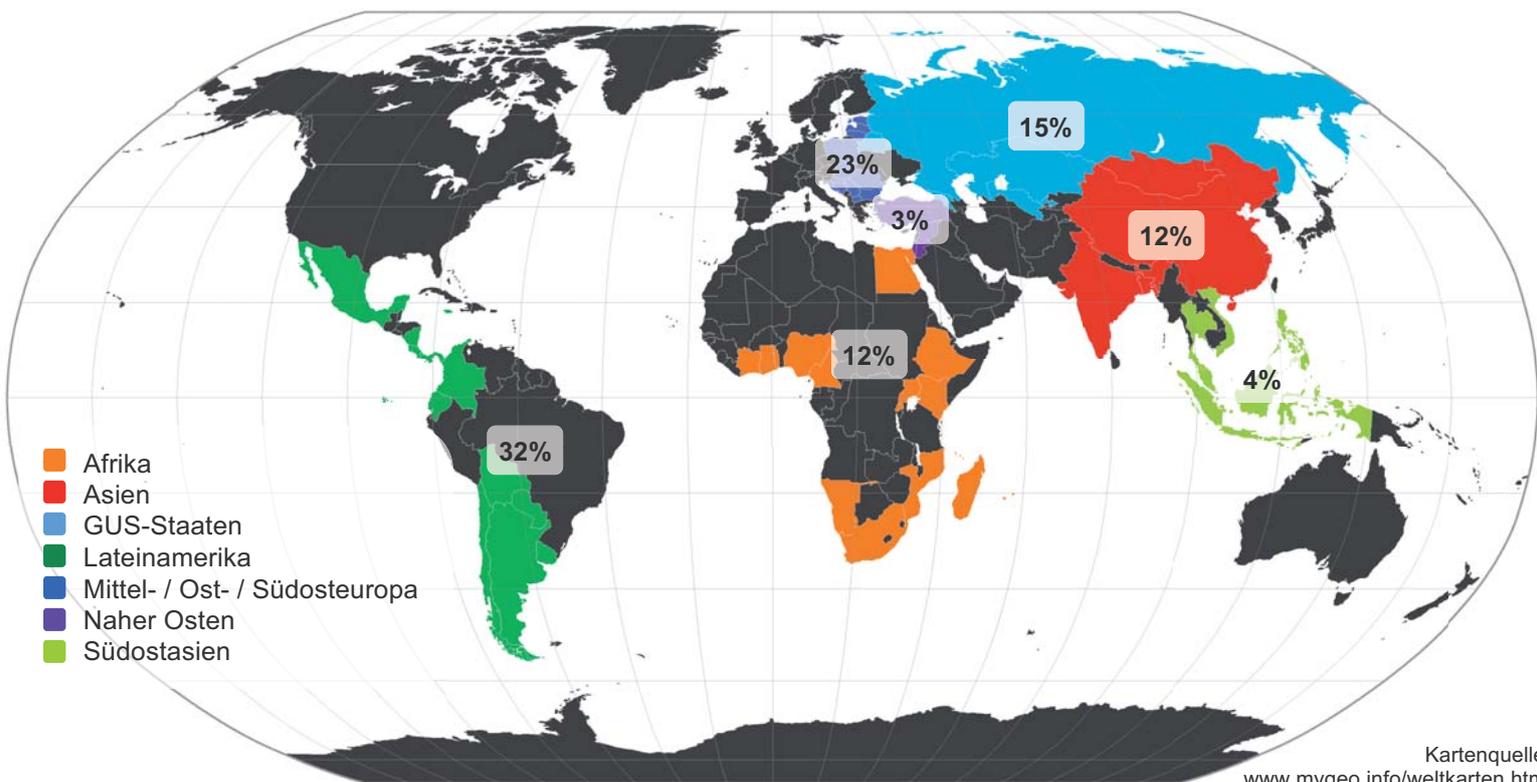
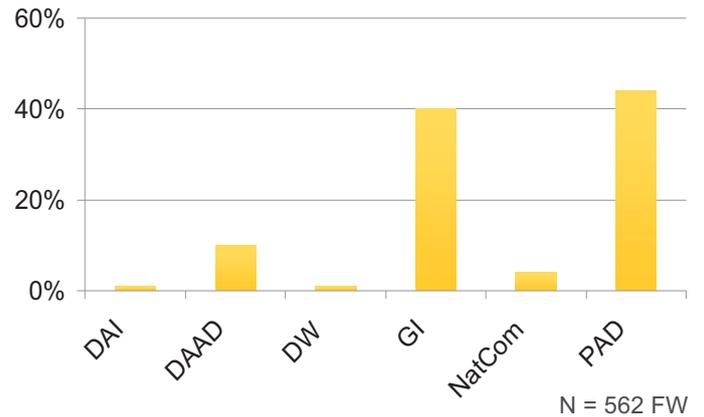
\* ArbeitnehmerInnen, Auszubildende, Arbeitssuchende, Wehersatzdienstleistende



### 2.3 Einsatzstellen und Aufgaben

Die Einsatzstellen befinden sich in ODA-Ländern (so genannten Entwicklungsländern) Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sowie in Staaten Mittel-, Südost- und Osteuropas. Während ihres Einsatzes übernehmen die Freiwilligen vielfältige Aufgaben: von der Hausaufgabenbetreuung in der Deutschen Schule in Kiew, über die Bibliotheksassistenz beim Deutschen Archäologischen Institut in Istanbul oder der Mitwirkung bei Konferenzen in der ruandischen UNESCO-Nationalkommission bis hin zu Bildungsmesseauftritten für die Außenstelle des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes in Ho Chi Minh Stadt oder Veranstaltungsorganisation im Goethe-Institut Santiago de Chile.

Zuteilung der Freiwilligen auf die Partnerorganisationen



Einsatzstellen ab 2009  
nach Weltregionen



### 3. Qualitätssicherung und Evaluation

#### 3.1 Fortlaufende Prozesse zur Qualitätssicherung

Im Zuge der Qualitätssicherung und der ständigen Aktualisierung und Optimierung der Arbeitsprozesse hat die Deutsche UNESCO-Kommission in allen Bereichen dynamische Methoden zur Einholung und Nutzung von Rückmeldungen der beteiligten Akteursgruppen etabliert. Um umfassende Einblicke zu erlangen, werden alle wesentlichen AkteurInnen und Beteiligte in die fortlaufenden Prozesse der Qualitätssicherung einbezogen.

Die **Online-Bewerbungsplattform** wird unter Einbeziehung des Feedbacks von Seiten der Partnerorganisationen und der BewerberInnen laufend überarbeitet.

Zum pädagogischen Begleitprogramm erfolgt während der laufenden **Vor-, Zwischen- und Nachbereitungsseminare** sowohl schriftlich als auch mündlich eine kontinuierliche Rückmeldung von Freiwilligen und TrainerInnen. Dies bezieht Fragebögen zu den Workshops genauso ein wie Einzelfeedbackgespräche mit den TrainerInnen. Die Ergebnisse werden in die Planung der nächsten Seminarphasen aufgenommen und nach eingehender Prüfung eingearbeitet.

Während ihres Auslandsaufenthaltes geben die Freiwilligen **Zwischen- und Endberichte** ab, welche von der Koordinierungsstelle geprüft werden. Bei Handlungsbedarf kann schnell reagiert werden. Auch beim Nachbereitungsseminar bietet sich systematisch die Möglichkeit, schriftlich und mündlich Gedanken zu allen Bereichen von »kulturweit« anzubringen und somit eine kontinuierliche Veränderung und Umgestaltung betroffener Projektelemente zu gewährleisten. Die Abschlussevaluation seitens der Freiwilligen und der Einsatzstellen ist Hauptbestandteil dieses Berichtes und wird ab 3.2 ausführlich beschrieben.

Mit den **Partnerorganisationen** in Deutschland findet ein reger Austausch mit regelmäßigen Treffen sowie Besuchen der Einsatzstellen statt. Des Weiteren haben die Partner eigene interne Qualitätssicherungsinstrumente etabliert.



Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** werden die Angebote regelmäßig hinsichtlich ihrer Resonanz mit der Zielgruppe des Projektes und mit MultiplikatorInnen überprüft und entsprechend verfeinert und entwickelt.



### 3.2 Umfassende Evaluation

Zusätzlich zur dynamischen Qualitätssicherung werden im Anschluss an die Nachbereitungsseminare **umfassende Umfragen mit den RückkehrerInnen** und einmal jährlich **mit den Verantwortlichen in den Einsatzstellen** online durchgeführt. Dies dient dem Monitoring des gesamten Freiwilligendienstes auf einer übergeordneten Ebene. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf diese Daten, da sie einen klaren quantitativen Vergleich über den behandelten Zeitraum hinweg erlauben und auch in der Zukunft Vergleichbarkeit ermöglichen. Eine ausführliche Beschreibung der Methoden und Ergebnisse folgt ab Kapitel 4.2.



## 4. Evaluation 2010

### 4.1 Ziel

Die zentrale Frage der Evaluation ist: **Werden die angestrebten Projektziele von »kulturweit« erreicht?** Zusätzlich werden Informationen abgeleitet, um das bestehende Angebot bestmöglich auf die Bedürfnisse und Interessen aller AkteurInnen abzustimmen und eine stetige Verbesserung und somit hohe Qualität des Gesamtprojekts zu gewährleisten.

### 4.2 Methode und Herangehensweise

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf Onlinebefragungen der RückkehrerInnen, die im März oder September 2010 ihren Freiwilligendienst beendeten, sowie der Einsatzstellen aus dem Jahr 2010. Mit der Erhebung und Ausgabe dieser Daten wurde Rambøll Management Consulting Deutschland beauftragt. Ausgewertet wurden die Ergebnisse von den zuständigen »kulturweit«-MitarbeiterInnen des Bereiches „Qualitätssicherung und Evaluation“.

#### Evaluationsmethoden 2010

##### Onlinebefragung der RückkehrerInnen Mrz 2010

*Ausreise Sep 2009*

Zeitraum: 08. – 20.03.2010  
TeilnehmerInnen: 91  
Rücklaufquote: 98%

##### Onlinebefragung der RückkehrerInnen Sep 2010

*Ausreise Sep 2009 & Mrz 2010*

Zeitraum: 06. – 27.09.2010  
TeilnehmerInnen: 183  
Rücklaufquote: 94%

##### Onlinebefragung der Einsatzstellen im Mrz 2010

*seit Sep 2009 mind. 1 Freiwillige/n*

Zeitraum: 19.03. – 04.04.2010  
TeilnehmerInnen: 102  
Rücklaufquote: 70%

##### Oberthemen

Bewerbungs- und Auswahlverfahren, Seminare, MentorInnenbetreuung vor Ort, Angemessenheit des Arbeitseinsatzes, Erwartungen an den Freiwilligendienst und Erfüllung, Kompetenz- und Wissenszuwachs, Kontakte und Netzwerke, Blick in die Zukunft

##### Oberthemen

Freiwilligenauswahl, -vorbereitung und -entwicklung, Projektkennntnis, Zufriedenheit mit Aspekten der Projektdurchführung



### 4.3 Kriterien der Auswertung

Die Auswertung der erhobenen Daten orientiert sich an den vom Development Assistance Committee (DAC) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgeschlagenen Kriterien zur Evaluation von Programmen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit<sup>1</sup>, ohne den Anspruch zu erheben, diese in voller Konsequenz anzuwenden. Die Orientierung daran dient vielmehr dazu, schon jetzt anerkannte Formate der Evaluation zu nutzen. Der Freiwilligendienst wird daher hinsichtlich der folgenden DAC-Kriterien betrachtet:

Development Assistance Committee-Kriterien	
<b>Relevanz</b> Inwiefern entspricht das Projekt den Bedürfnissen und Prioritäten der AkteurInnen?	<b>Effizienz</b> Inwiefern werden die Projektziele mit einem angemessenem Zeit- und Arbeitsaufwand erreicht?
<b>Effektivität</b> Inwiefern werden die angestrebten Ziele des Projektes umgesetzt?	<b>Nachhaltigkeit</b> Inwiefern bestehen die Auswirkungen des Projektes auch nach Beendigung fort?
	<b>Wirkung</b> Welche direkten oder indirekten Änderungen hat das Projekt hervorgerufen?

Zusätzlich zu den DAC-Kriterien werden die für den Freiwilligendienst relevanten Komponenten der **Zufriedenheit** und **Qualität** thematisiert. Zum Letzteren zählen Rückmeldungen zur Qualität der Seminare, zur Betreuung durch die Deutsche UNESCO-Kommission, zur Zufriedenheit der Einsatzstellen mit der Kooperation und Kommunikation mit der DUK, zur Angemessenheit des Arbeitseinsatzes sowie zur MentorInnen-Betreuung. Die Projektzufriedenheit bezieht sich zum einen auf die Bereitschaft der Einsatzstellen zur zukünftigen Kooperation mit »kulturweit«; zum anderen auf die Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit vonseiten der RückkehrerInnen.

<sup>1</sup> Vgl. OECD (2010). *DAC Criteria for Evaluating Development Assistance*. Zugriff am 25.10.2010 unter <http://www.oecd.org/dataoecd/15/21/39119068.pdf>.



## 5. Ergebnisse der Online-Umfragen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Einsatzstellen- und Freiwilligen-Befragungen auf Basis der DAC-Kriterien (siehe Kapitel 4.3) dargestellt. Die Fragekomponenten wurden aufgrund ihrer Relevanz ausgewählt und im Sinne des DAC-Kriterium analysiert. Abschnitte 5.1 bis 5.7 behandeln jeweils eines der Kriterien, während Abschnitt 6 eine abschließende Zusammenfassung bietet.

Unter den Graphen bezeichnet ‚N‘ die Gesamtanzahl der gültigen Antworten. Da sowohl bei der Freiwilligen- als auch der Einsatzstellenumfrage ungültige Antworten vorliegen können, z.B. durch das Auslassen einer Frage, schwankt die Gesamtanzahl geringfügig. Insgesamt werden zur besseren Lesbarkeit Abkürzungen verwendet, die im Verzeichnis auf S. 3 erläutert werden.

### 5.1 Qualität

Das Jugendfreiwilligendienstegesetz schreibt die pädagogische Betreuung und einen angemessenen Arbeitseinsatz für anerkannte Freiwilligendienste vor<sup>2</sup>. Die Qualität eines Freiwilligendienstes lässt sich daher anhand der Komponenten des Arbeitseinsatzes, der Seminare sowie an der MentorInnenbetreuung beurteilen. Entscheidend für die Gesamtqualität ist auch die Betreuung der Freiwilligen durch die DUK sowie die Zusammenarbeit der DUK mit den Einsatzstellen.

Der Freiwilligendienst wird von der Deutschen UNESCO-Kommission durchgeführt. Die DUK organisiert und betreut u.a. die Seminare, deren Teilnahme vorgeschrieben ist. Annähernd 90% der Freiwilligen schätzen die Qualität der Betreuung und Kommunikation auf den Seminaren als hoch oder sehr hoch ein (siehe Abb. 1). Auch die Einsatzstellen sind mit der Kommunikation und Kooperation mit dem Freiwilligendienst zu einem sehr hohen Anteil (sehr) zufrieden (siehe Abb. 2).

---

<sup>2</sup> Vgl. <http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/RedaktionBMFSFJ/Abteilung2/Pdf-Anlagen/fsj-foej-gesetz-freiwilligendienste-2008,property=pdf,bereich=,sprache=de,rwb=true.pdf>.



**Qualität der Kommunikation und Betreuung  
während des VBS und NBS**

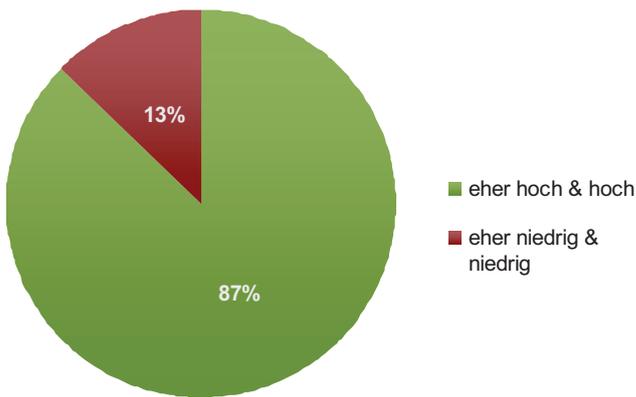


Abbildung 1 N = 271 RückkehrerInnen

**Zufriedenheit der ES mit »kulturweit«**

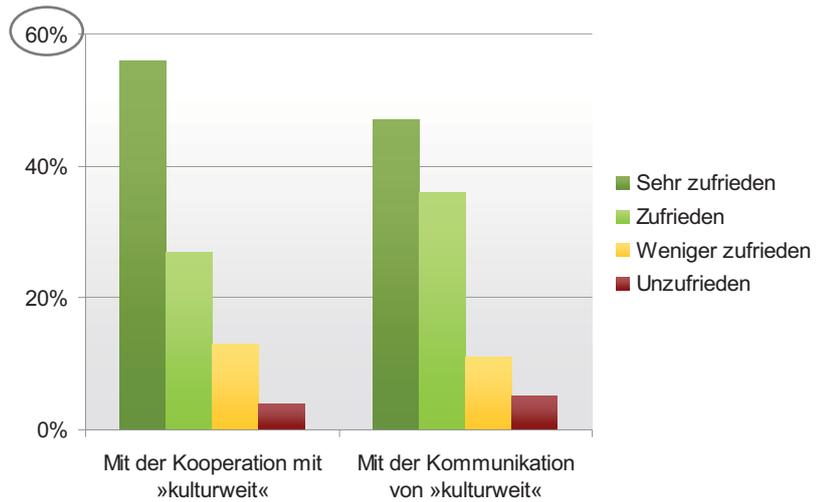


Abbildung 2 N = 97 Einsatzstellen

»kulturweit« versteht sich als lernendes Projekt. Alle Prozesse werden im Zuge der Qualitätssicherung ständig überarbeitet und optimiert. So zeigt der Mittelwertsvergleich für die einzelnen Seminare über den Zeitraum mehrerer Aus- und Rückreisen, dass die Qualität von Beginn an zufrieden stellend ist und es einen allgemeinen Aufwärtstrend gibt. Die positive Beurteilung der Zwischenseminare ist auch auf die vergleichsweise geringe Anzahl von TeilnehmerInnen und die Ausführung im Gastland zurückzuführen, sowie auf den Zeitpunkt des Seminars, da zu diesem seitens der Freiwilligen ein erhöhter Beratungs- und Austauschbedarf existiert.

**Qualität der Seminare**

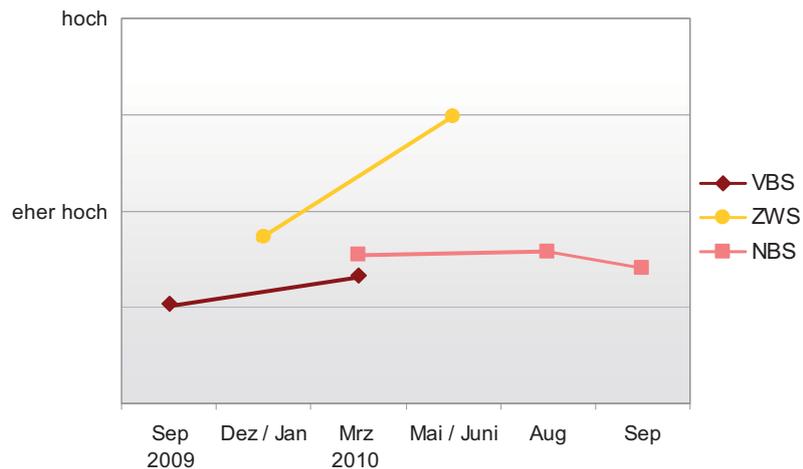


Abbildung 3 N = 270 RückkehrerInnen



### Arbeitseinsatz

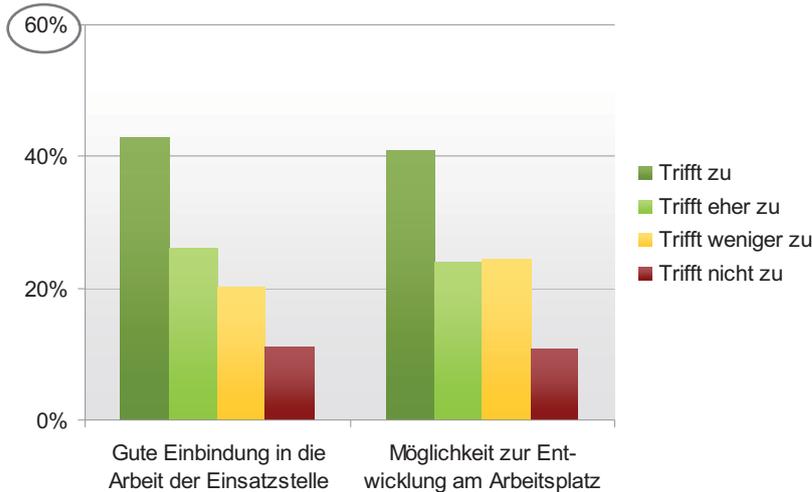


Abbildung 4 N = 274 RückkehrerInnen

Beispielhaft für den Arbeitseinsatz werden die gute Einbindung in die Arbeit der Einsatzstellen und die Möglichkeit zur Entwicklung am Arbeitsplatz in Abb. 4 gezeigt. Beide Aspekte werden von über 60% der Freiwilligen als zutreffend bewertet.

Die MentorInnen in den Einsatzstellen sind die ersten Ansprechpersonen für die Freiwilligen während ihres Auslandsaufenthaltes. Fast 60% der Freiwilligen schätzen die Gesamtqualität ihrer Betreuung durch eine/n MentorIn als

‚eher hoch‘ oder ‚hoch‘ ein. Gleichzeitig bewerten etwa 40% der Freiwilligen die Betreuung in einem (eher) niedrigen Bereich. Selbstverständlich wird auch hier eine Verbesserung angestrebt. Anzumerken sei, dass Freiwillige, die ein ganzes Jahr im Ausland verbringen, die Qualität der Betreuung insgesamt positiver beurteilen.

### Qualität der MentorInnenbetreuung

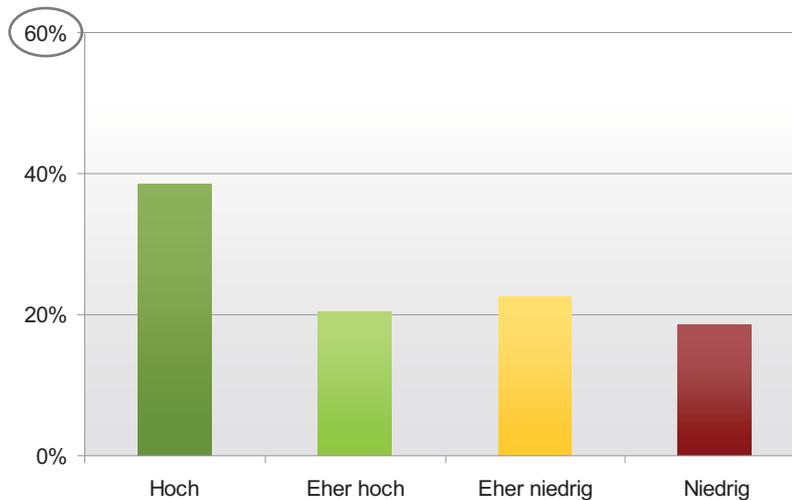


Abbildung 5 N = 274 RückkehrerInnen



## 5.2 Relevanz

In Bezug auf den Freiwilligendienst wird mit dem Kriterium der Relevanz thematisiert, inwiefern die Bedürfnisse und Prioritäten der einzelnen AkteurlInnen erfüllt werden. Auf Seiten der Freiwilligen zählen dazu die Erfüllung ihrer Erwartungen und die Einschätzung des Gesamtnutzens des Freiwilligendienstes.

Anhand der Antworten der Freiwilligen lässt sich ableiten, dass deren Erwartungen zu einem überwiegenden Anteil erfüllt werden (Abb. 7). »kulturweit« wird der Grundmotivation, aus der sie sich für einen Freiwilligendienst entscheiden, gerecht. Dies spiegelt auch die Einschätzung des Gesamtnutzens aus Sicht der Freiwilligen wider (Abb. 6). Annähernd 90% der Freiwilligen bewerten den Nutzen von »kulturweit« als ‚hoch‘ oder ‚eher hoch‘.

Nutzen des Freiwilligendienstes aus Sicht der FW

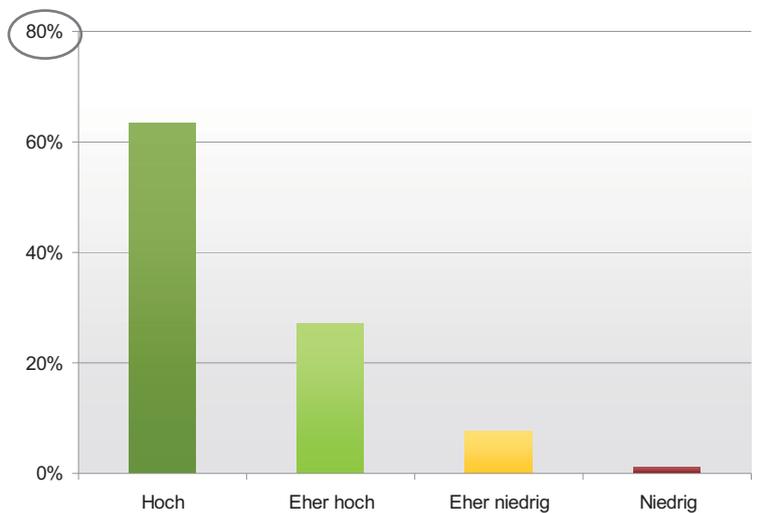
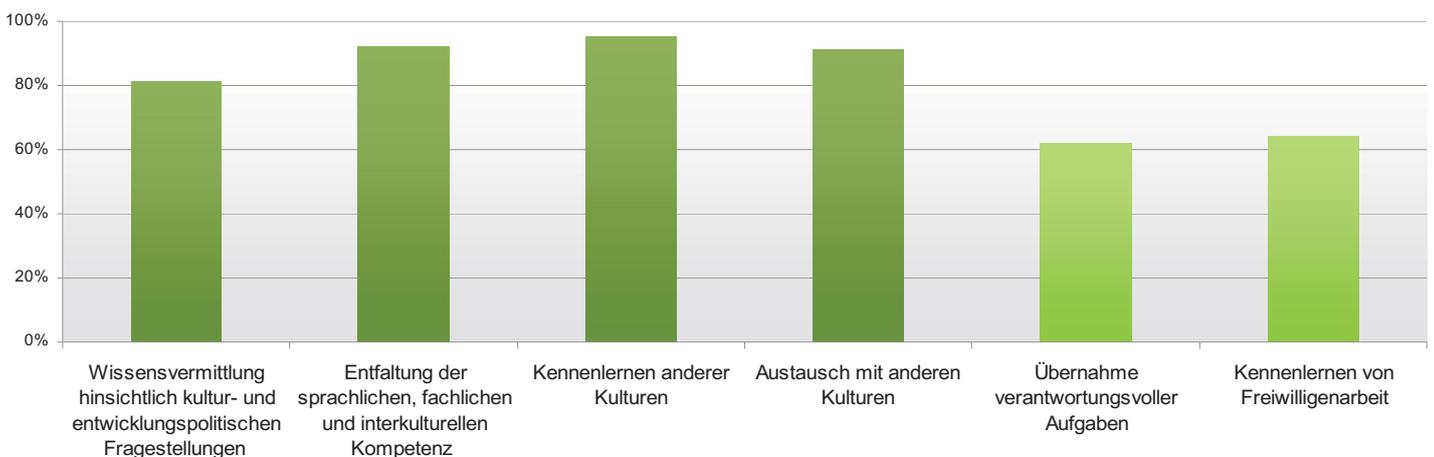


Abbildung 6 N = 274 RückkehrerInnen

Erfüllung der Erwartungen



Erwartungen wurden eher erfüllt & erfüllt

Abbildung 7 N = RückkehrerInnen, die angaben, die jeweilige Erwartung gehabt zu haben



Matching der FW mit den Anforderungen ES

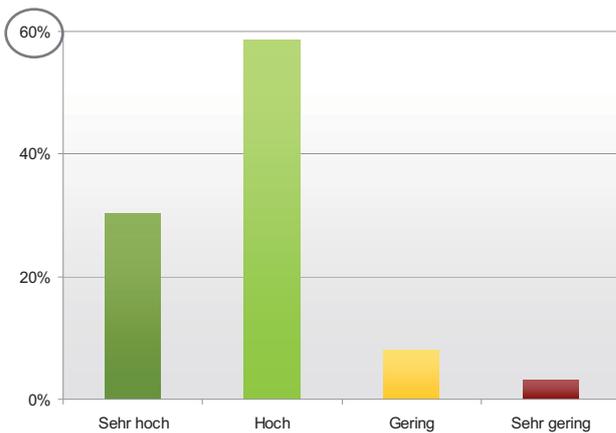


Abbildung 8 N = 99 Einsatzstellen

Auf Seiten der Einsatzstellen wird das Relevanzkriterium durch das Matching der Freiwilligen mit den Anforderungen der Einsatzstelle beleuchtet. Die DUK trifft nach vorher festgelegten Kriterien aus allen eingegangenen Bewerbungen eine Vorauswahl und übergibt diese an die Partnerorganisationen zur Endauswahl. Die Einsatzstellen erstellen ein Anforderungsprofil für potentielle Freiwillige, welches die Bedürfnisse der Einsatzstelle spiegelt. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass den Einsatzstellen von der DUK und den Partnern zu einem hohen Maße Freiwillige zugeteilt werden, von denen sie vor Ort bestmöglich unterstützt werden können.

### 5.3 Effektivität

Mit dem Kriterium der Effektivität wird betrachtet, inwiefern angestrebte Ziele tatsächlich umgesetzt werden. Der Freiwilligendienst »kulturweit« setzt sich u.a. zum Ziel, jungen Erwachsenen intensive Bildungserfahrungen zu ermöglichen, sie in interkultureller Kompetenz zu fördern und gleichzeitig die Partnerorganisationen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik zu unterstützen (siehe S. 7). Nach Selbsteinschätzung der Freiwilligen in Bezug auf ihre aufgebauten Kompetenzen und der Bewertung des Mehrwerts von Seiten der Einsatzstellen werden diese Ziele zu einem hohen bis sehr hohen Maße erreicht (Abb. 9 & 10).

Erweiterung der eigenen Kompetenz

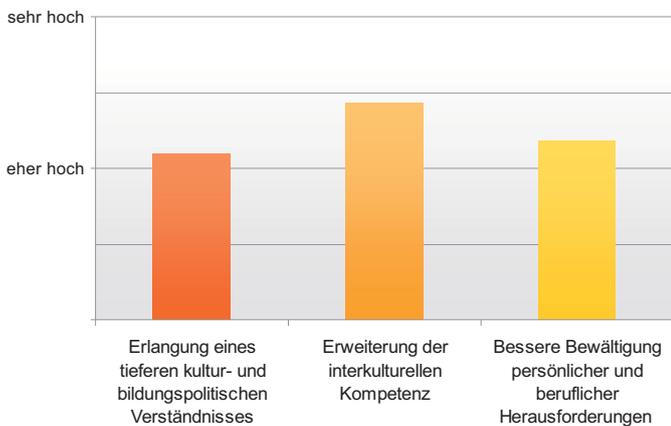


Abbildung 9 N = 267 RückkehrerInnen

Mehrwert für die Arbeit der Einsatzstelle

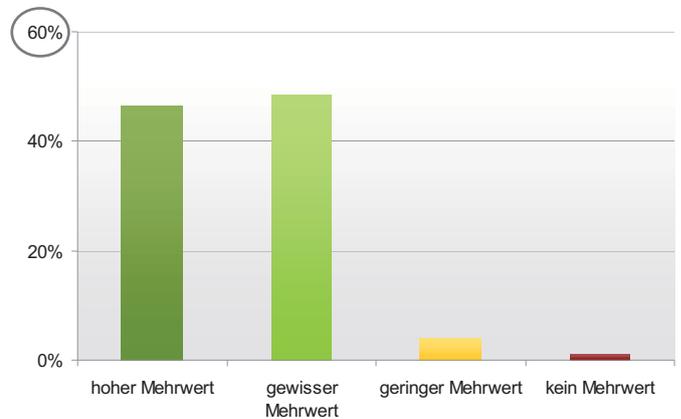


Abbildung 10 N = 99 Einsatzstellen



#### 5.4 Effizienz

Mit dem Kriterium der Effizienz wird hinterfragt, inwiefern die in die Umsetzung eines Projektes gesetzten Ressourcen in Relation zu den Ergebnissen stehen.

Der Freiwilligendienst »kulturweit« wurde im Februar 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt. Bereits sieben Monate später reisten 194 Freiwillige zu ihren Einsatzstellen. Das Programm wurde von der Deutschen UNESCO-Kommission innerhalb kurzer Zeit aufgestellt und stützt sich in seiner Umsetzung auf grundlegende effiziente Vorgehensweisen:

- So garantiert die **zentrale Koordinierung** von der Beratung der Interessierten über die Durchführung des Bewerbungsprozesses bis hin zur gesamten administrativen und seminaristischen Organisation des Freiwilligendienstes durch die Deutsche UNESCO-Kommission einen ungebrochenen Informationsfluss der z.B. in Notsituationen eine effiziente und synchrone Handlungsweise ermöglicht.
- Des Weiteren erfolgt die **Akquise von Einsatzstellen** innerhalb bereits bestehender Netzwerke der Partnerinstitutionen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Damit stützt sich der Freiwilligendienst auf die Zusammenarbeit mit etablierten und erfahrenen Partnerorganisationen und ihren Einsatzstellen im Ausland.
- Durch die strikte Einhaltung der Vorgaben des Jugendfreiwilligendienstgesetzes werden zudem alle **Seminare gebündelt** durchgeführt. Alle Freiwilligen einer Ausreise besuchen gemeinsam ein Vorbereitungsseminar und das ihrer Rückreise entsprechende Nachbereitungsseminar nach sechs oder zwölf Monaten. Auch die Zwischenseminare werden regional übergreifend gebündelt, z.T. in Kooperation mit anderen, sorgfältig ausgewählten Trägerorganisationen.



## 5.5 Wirkung

Das Kriterium der Wirkung betrifft die direkten oder indirekten Änderungen vor Ort, die durch ein Projekt entstanden sind. Natürlich können Langzeitwirkungen hier noch nicht betrachtet werden. Mehr als 60% der befragten Einsatzstellen geben an, dass sie durch »kulturweit« vor Ort stärker wahrgenommen werden. Viele Einsatzstellen berichten, dass die Freiwilligen entweder durch konkrete Projekte oder die Begeisterung von neuen Interessierten durch dynamisches Auftreten zur positiven Wahrnehmung der Einsatzstelle beitragen (siehe Abb. 11).

Auch attestieren die MentorInnen in den Einsatzstellen, dass die Freiwilligen während ihres Aufenthaltes in fachlichen, sozialen und persönlichen Bereichen einen Kompetenzzuwachs verzeichnen. In allen Kategorien (siehe Abb. 12) wird diese Wirkung zu über 80% bestätigt. Der Kompetenzzuwachs im Bereich der Organisation und Verwaltung bildet die Untergrenze.

Wahrnehmung der ES vor Ort durch das Programm »kulturweit«

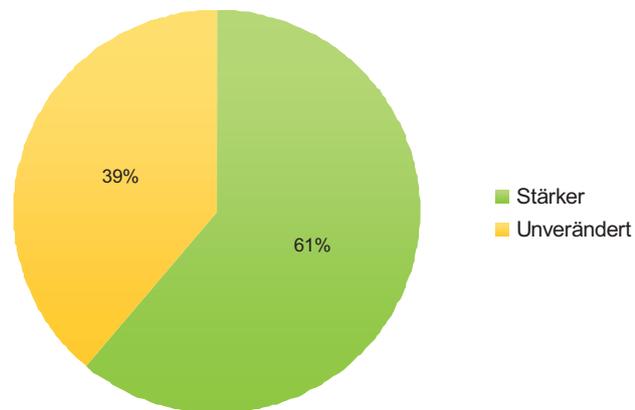


Abbildung 11 N = 99 Einsatzstellen

Einschätzung der ES zum Kompetenzzuwachs der FW:  
Freiwillige...

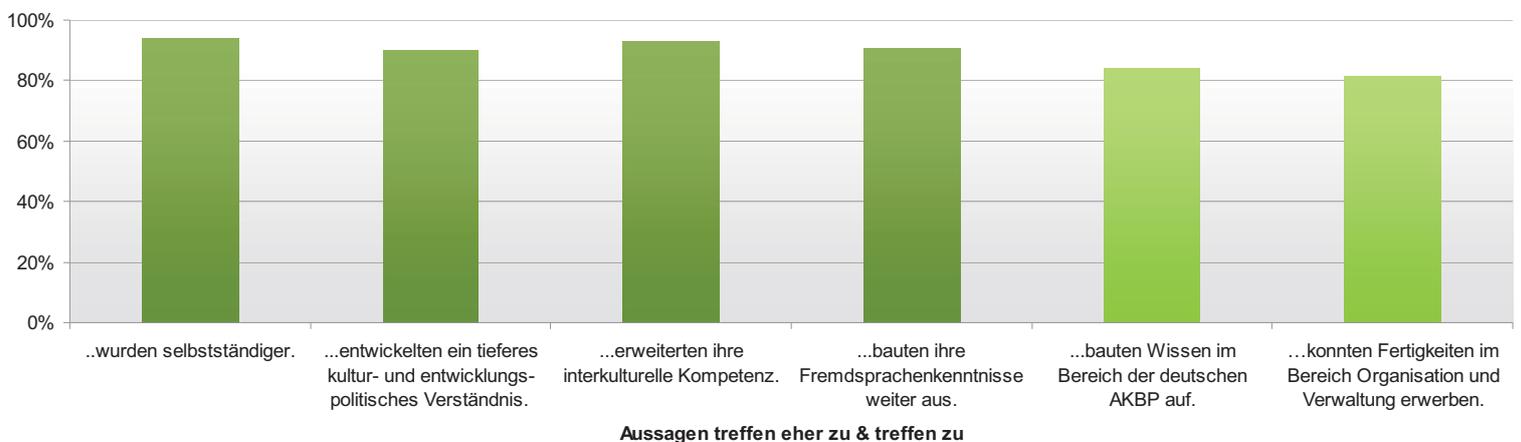


Abbildung 12 N = 99 Einsatzstellen



## 5.6 Nachhaltigkeit

Im Sinne des Kriteriums der Nachhaltigkeit wird untersucht, inwiefern Auswirkungen des Projektes auch nach seiner Beendigung fortbestehen. »kulturweit«-Freiwillige geben mit überwältigender Mehrheit an, dass sie sich auch nach Beendigung des Freiwilligendienstes weiter ehrenamtlich engagieren werden (siehe Abb. 13). Des Weiteren schätzen Freiwillige ein, dass die während des Freiwilligendienstes geschlossenen Kontakte auch nach dessen Beendigung zu einem hohen Anteil fortbestehen werden (siehe Abb. 14). Sie leisten damit weiterhin einen Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit und zur Stärkung der Zivilgesellschaft in Deutschland. Zukünftige Evaluationen in Form von Nachbefragungen eröffnen die Möglichkeit, diese Aussagen rückblickend zu prüfen.

**Einschätzung des zukünftigen ehrenamtlichen Engagements**

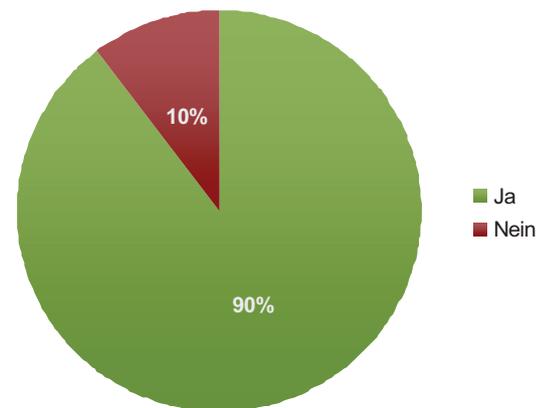


Abbildung 13 N = 274 RückkehrerInnen

**Wahrscheinlichkeit fortbestehender Kontakte zu Organisationen oder Menschen vor Ort**

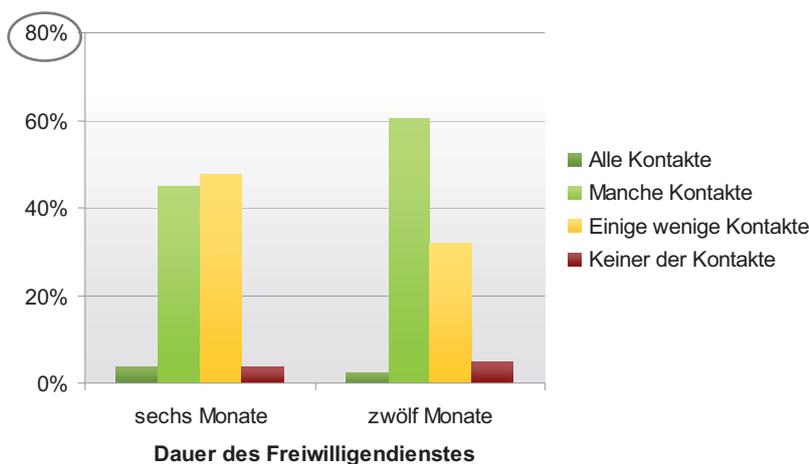


Abbildung 14 N = 234 RückkehrerInnen, die angaben, Kontakte geknüpft zu haben



Nachhaltige Wirkungen zeichnen sich auch bei der Studien- und Berufswahl der RückkehrerInnen ab. Von den ehemaligen Freiwilligen, die angeben, nach Beendigung ihres Dienstes ein Studium zu beginnen, streben fast 40% eine Studienrichtung in den Kernbereichen des Freiwilligendienstes an (Politik, Kultur und Bildung) an (siehe Abb. 15). Von den Freiwilligen, die einen Beruf ergreifen, entscheiden sich 32% für eine Position im Bildungssektor (siehe Abb. 16). Sie bringen ihre Erfahrungen aus dem Freiwilligendienst auch nach Abschluss der Freiwilligenarbeit aktiv in die Gesellschaft ein. Weitere angestrebte Berufsfelder sind sehr breit gefächert, von Kulturmanagement über Architektur hin zu medizinischen Berufen und Sozialarbeit werden verschiedenste Betätigungsfelder genannt.

**Angestrebte Studienrichtung**

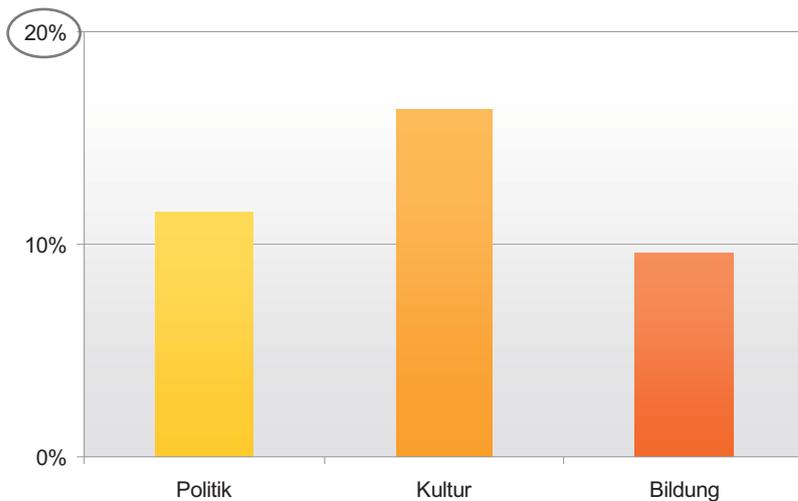


Abbildung 15 N = 165 RückkehrerInnen (seit 2009), die angaben, ein Studium anzufangen

**Angestrebter Beruf**

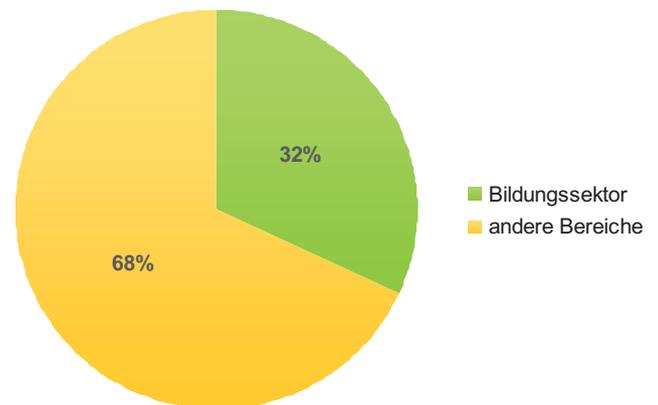


Abbildung 16 N = 34 RückkehrerInnen (seit 2009), die angaben, einen Beruf zu ergreifen

RückkehrerInnen haben die Möglichkeit, über das **Alumninetzwerk mazunga**, eine externe, passwortgeschützte Seite ausschließlich für »kulturweit«-Freiwillige, weiterhin miteinander und mit der »kulturweit«-Koordinierungsstelle in Kontakt zu bleiben. Sie tauschen sich zu verschiedenen Themen aus, veröffentlichen Veranstaltungen und vieles mehr.



RückkehrerInnen werden auch in die **Seminar- und Öffentlichkeitsarbeit** eingebunden und engagieren sich in der Umsetzung von Projekten, die sie während ihres Freiwilligendienstes initiierten. Darüber hinaus wurden zwei ehemalige Freiwillige Mitglieder der Deutschen UNESCO-Kommission und beteiligen sich aktiv an der Umsetzung der UNESCO-Ziele in Deutschland.



### 5.7 Zufriedenheit

Die Zufriedenheit mit dem Freiwilligendienst »kulturweit« signalisiert auf vielen Ebenen, inwiefern das Projekt den Erwartungen der verschiedenen AkteurInnen gerecht wird. 97% der Einsatzstellen geben an, auch in Zukunft mit »kulturweit« kooperieren zu möchten (siehe Abb. 17) und 94% der ehemaligen Freiwilligen bestätigen, dass sie anderen eine Teilnahme am Freiwilligendienst empfehlen würden (siehe Abb. 18).

Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung durch FW

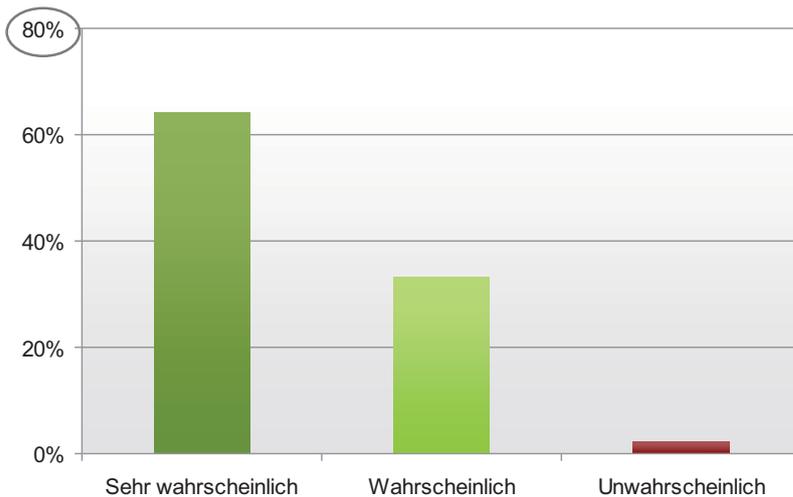


Abbildung 17 N = 267 RückkehrerInnen

Bereitschaft der ES zur zukünftigen Zusammenarbeit mit »kulturweit«

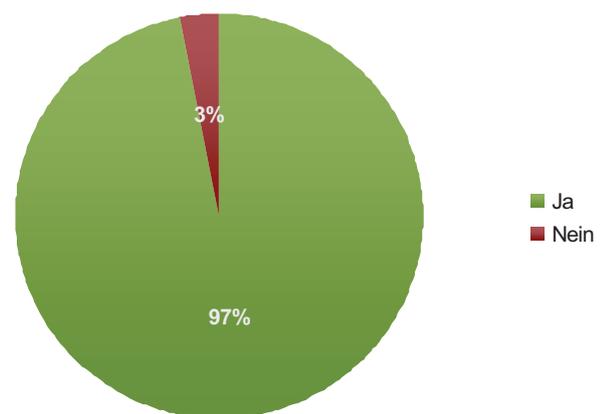


Abbildung 18 N = 99 Einsatzstellen



## 6. Zusammenfassung & Ausblick

Zusammenfassend wird ersichtlich, dass der junge Freiwilligendienst »kulturweit«, orientiert an den vom DAC etablierten Kriterien, auf Basis der erhobenen Daten einen hohen Qualitätsstandard erreicht.

Der vorliegende Bericht stellte das Projekt »kulturweit« dar und betrachtete verschiedene Aspekte des Freiwilligendienstes in Anlehnung an die DAC-Kriterien. Basierend auf Umfragedaten der RückkehrerInnen und Einsatzstellen wurden die Relevanz, Effektivität, Effizienz, Wirkung und Nachhaltigkeit untersucht. Komponenten der Qualität und der Zufriedenheit wurden hinzugezogen, um einen möglichst vollständigen Eindruck zu ermöglichen.

Im Gesamtbild zeigt sich ein Projekt, das den Bedürfnissen der AkteurInnen in sehr hohem Maße gerecht wird und gleichzeitig die übergeordneten Projektziele in nachhaltiger und effizienter Art und Weise umsetzt. Beeindruckend ist die bereits zu diesem frühen Zeitpunkt sehr hohe Zufriedenheit der verschiedenen AkteurInnen mit unterschiedlichen Aspekten des Freiwilligendienstes (u.a. Matching, Arbeitseinsatz und Betreuung durch die DUK). Ähnlich positiv wurde der Kompetenzzuwachs der Freiwilligen und der hohe Nutzen des Freiwilligendienstes für die Einsatzstellen bewertet. Es wurden ebenso Aspekte aufgezeigt, in denen es Optimierungspotential gibt. Bereiche, für die bereits Vergleichswerte vorliegen (wie z.B. die Seminare) haben gezeigt, dass diese Bereiche kontinuierlich verbessert wurden.

Angesichts des nicht einmal zwei Jahre zurückliegenden Beginns des Freiwilligendienstes »kulturweit« ist die seitdem erfolgte Entsendung von 558 Freiwilligen in über 50 Länder ein beachtlicher Erfolg – zumal mit den beschriebenen Ergebnissen.



Hier sei zu angemerkt, dass die Mehrheit der vorliegenden Umfragen von ehemaligen Freiwilligen der ersten Ausreise erhoben wurde. Die Rückmeldungen beziehen sich somit auf einen sehr frühen Zeitpunkt der Projektdurchführung. Zukünftige Evaluationen werden einen Einblick erlauben, der sich auf umfassendere Angaben beziehen und ein entsprechend reifes Projekt prüfen kann.

Die Auswertung der erhobenen Daten zeigte zudem, inwiefern die benötigten Informationen durch die Umfragebögen abgefragt werden konnten. Zur Durchführung einer empirisch umfassenden Evaluation stringent nach den DAC-Kriterien ist eine Erweiterung der Datenerhebungsmethodiken und des Zeitrahmens notwendig. In diesem Sinne werden auch die Methoden einem Prozess der Evaluation unterzogen. Die Ergebnisse zukünftiger Umfragen werden weiterhin kontinuierlich ausgewertet und dem »kulturweit«-Team, den beteiligten Partnerorganisationen sowie der interessierten Öffentlichkeit bereitgestellt.

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Berichtes bereiten sich 183 zukünftige Freiwillige auf ihre Ausreise in 49 Länder im März 2011 vor. Sie werden an einem Projekt teilnehmen, mit dem sie die Ziele der UNESCO in ihrem eigenen Rahmen aktiv umsetzen und gleichzeitig Kompetenzen erwerben, die sie später auch in der deutschen Gesellschaft einbringen werden.



**Hinweis:** Jede Evaluation der Daten, die über die einfache Wiedergabe der Rohdaten hinausgeht, ist eine Interpretation von Seiten der Deutschen UNESCO-Kommission, basierend auf den umfassenden Erfahrungen mit der Koordination des Freiwilligendienstes. Rohdaten stehen immer auch anderen Interpretationsmöglichkeiten offen.

»kulturweit« – Der kulturelle Freiwilligendienst  
in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik

Erster Bericht 2009 – 2010



Ein Projekt der



Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.

gefördert durch



Auswärtiges Amt

### Partnerorganisationen



ZfA  
Schulmanagement weltweit

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service



DW-AKADEMIE  
DEUTSCHE WELLE





## Anhang

### I. Artikel II der Satzung der Deutschen UNESCO-Kommission

Hierbei handelt es sich um einen Auszug aus dem aktuellen Dokument der DUK. Die vollständige Satzung finden Sie unter: <http://www.unesco.de/satzung.html>.

#### Artikel II · Zwecke

1. Die Kommission verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.
2. Die Zwecke der Kommission sind:
  - a. Die Bundesregierung und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben,
  - b. die Präsenz der UNESCO in der Bundesrepublik Deutschland sicherzustellen und an der Ausführung des Programms der UNESCO verantwortlich mitzuarbeiten,
  - c. das Interesse für internationale Zusammenarbeit in der Bundesrepublik Deutschland zu fördern und mit diesem Ziel Organisationen und Institutionen, die sich mit Fragen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur befassen, zur Mitarbeit anzuregen,
  - d. die internationale Verständigung, die Weltoffenheit und das kulturelle Engagement von Jugendlichen durch internationale Begegnungen und Austausch zu fördern,
  - e. auf die öffentliche Meinung, die Erziehung und die Gesetzgebung im Sinne der UNESCO einzuwirken und
  - f. die Entstehung und die Tätigkeit von Freundeskreisen in Ländern und Gemeinden zu fördern; für die Bildung solcher Kreise sind die Richtlinien der Hauptversammlung maßgebend



- g. sowie Mittel zur Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke der UNESCO insgesamt zu beschaffen.
3. Diese Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch Förderung der erzieherischen, wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit im Rahmen der UNESCO, Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen, Vergabe von Forschungsaufträgen und Förderung der UNESCO-Projektschulen in der Bundesrepublik Deutschland sowie die Durchführung von Jugendfreiwilligendiensten.

## II. »kulturweit« Leistungen

»kulturweit« bietet allen teilnehmenden Freiwilligen:

- Versicherungen (Auslandsranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung),
- Beitragszahlungen der Sozialversicherungen in Deutschland,
- Zuschüsse zu den internationalen Reisekosten,
- einen monatlichen Zuschuss zu Kost und Logis (200 €),
- ein monatliches Taschengeld (150 €),
- ein umfassendes pädagogisches Begleitprogramm,
- ständige Ansprechpersonen in Deutschland und vor Ort.